

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1933-1936 1934**

258 (19.9.1934) Badischer Staatsanzeiger



# Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen im Bezirk Ettlingen

## Besuch des Reichsstatthalters in Ettlingen - Wichtige Besprechung über Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen im Ettlinger Bezirk Ueberreichung des Ehrenbürgerbriefes der Stadt Ettlingen an den Reichsstatthalter

(Eigener Bericht des „Führer“)

○ Ettlingen, 18. Sept.

Die Frage der Beseitigung der Arbeitslosigkeit wird gerade bei uns im Grenzland Baden von den zuständigen Regierungsstellen mit vorbildlicher Fähigkeit immer wieder vorwärtsgetrieben, um die einzelnen Bezirke von dieser Sorge zu befreien. Einer der badischen Bezirke, in welchem sich der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit besonders schwer gestaltet, ist der Bezirk Ettlingen. Reichsstatthalter Robert Wagner, der in den nächsten Wochen und Monaten den Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der einzelnen badischen Bezirke seine besondere Aufmerksamkeit widmen wird, stattete daher am Dienstag nachmittag dem Bezirk Ettlingen als erstem badischen Bezirk, einen Besuch ab, um sich über die getroffenen Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung zu informieren und selbst eine Reihe von wertvollen Anregungen bei dieser Besprechung zu geben.

Der Reichsstatthalter wurde bei seiner Ankunft in Ettlingen vor dem Bezirksamt von Landrat Dr. Gaedeke, Bürgermeister Kraft, Kreisleiter Ingenieur Pfeiffer und dem Wirtschaftsberater des Kreises Ettlingen der NSDAP, Fabrikant Peter empfangen. Landrat Dr. Gaedeke begrüßte sodann in seinem Amtszimmer den Reichsstatthalter, dankte ihm für sein Erscheinen und das große Interesse, das er trotz seiner starken Finanzprognose dem Bezirk Ettlingen durch diesen Besuch entgegenbringe.

Sodann überreichte Bürgermeister Kraft Ettlingen dem Reichsstatthalter den von Architekt Karl Glasfetter angefertigten prachtvollen Ehrenbürgerbrief der Stadt Ettlingen mit der Urkunde des Gemeinderates vom 3. Oktober 1933. Mit großer Entfaltung und der ihnen eigenen Energie, so führte Bürgermeister Kraft aus, haben Sie den Kampf um das Dritte Reich in Baden geführt. Wenn man später von dem Wirken des Dritten Reiches in der Südwürttemberg sprechen wird, dann wird Ihr Name, Herr Reichsstatthalter, mit an erster Stelle genannt werden. Bürgermeister Kraft überreichte hierauf den geschmackvoll ausgestatteten Ehrenbürgerbrief, eine Ledermappe, in welcher auf der einen Seite auf Pergament das Ettlinger Wappen, auf der anderen Seite der Wortlaut des Ehrenbürgerbriefes ist. Gleichzeitig mit dem Ehrenbürgerbrief übergab Ettlingens Oberhaupt dem Reichsstatthalter ein Exemplar der Geschichte der Stadt Ettlingen von Oberlehrer Benedikt Schwarz, in einem besonderen Lederband. Der Reichsstatthalter dankte kurz für diese Ehrung der Stadt Ettlingen.

### Die geplanten Maßnahmen

Es wurde sodann in die Besprechung der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen für den Bezirk Ettlingen eingetreten, wobei in einer zweistündigen Aussprache alle Fragen der Notlage des Bezirks zwischen dem Reichsstatthalter und den maßgebenden Stellen des Kreises Ettlingen erörtert wurden. Der Kreisleiter der NSDAP, Ing. Pfeiffer, Ettlingen, gab ein übersichtliches Bild über die Notlage des Bezirks. Er behandelte dabei die augenblickliche Lage der Landwirtschaft, des Handwerks und Gewerbes, und der Industrie des Bezirks und betonte, daß alle Stellen unermüdet tätig seien, die Arbeitslosigkeit im Kreis Ettlingen zu beheben. Seit der Machtübernahme des Nationalsozialismus sei schon ein gutes Stück Arbeit geleistet worden. Das gehe daraus hervor, daß die Arbeitslosen ziffer im Ettlinger Bezirk von 2400 auf 1100, also um 65 Proz. herabgedrückt werden konnte.

Kreisleiter Pfeiffer entwickelte sodann ein von großer Sachkenntnis getragenes Programm der geplanten Maßnahmen für den Kreis Ettlingen. An Maßnahmen auf längere Sicht nannte der Reichsstatthalter die Einführung einer Veredelungsmöglichkeit für Obst und Milch. Für den Kreis soll eine Kreisobstbaugenossenschaft ins Leben gerufen werden. Der Reichsstatthalter wies auf die große Spanne des Milchpreises hin, die zwischen dem Erzeuger- und dem Ver-

braucherpreis bestehe. Der Förderung des Anbaues von Tabak und Gemüse soll die besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Dazu ist eine Vergrößerung der Anbauflächen geplant. Besonders soll durch Ausstufungen am Gebirge den Bauern Gelände beschafft werden. Auch Bodenverbesserungen zur Erhöhung der Erträge der landwirtschaftlichen Produkte sind in Aussicht genommen.

### Entwässerungspläne im Alb tal

Zur Hebung der Erträge auf landwirtschaftlichem Gebiet ist im Alb tal die Entwässerung und Bewässerung in größerem Ausmaße im Gange. Im Wiesengelände im Alb tal werden dadurch noch höhere Erträge erzielt werden können. Bezüglich der Hebung der Milcherträge plant man bei Frauenalb die Einrichtung einer Jungviehwiege, von der man sich für das hintere Alb tal besonders viel verspricht. Der Reichsleiter lenkte sodann die Aufmerksamkeit auf die Wichtigkeit des Fremdenverkehrs im Alb tal. Die Erhaltung der Lotterruine Frauenalb als historisches Baudenkmal sei eine Aufgabe, um die sich Landrat Dr. Gaedeke besonders bemühe. Er habe zur Aufbringung der Mittel eine Lotterie vorgeschlagen, für die die Heimatsorganisationen gewonnen werden müßten.

### Schaffung eines Radfahrweges Ettlingen-Bulenbad

Der Kreisleiter wies sodann in seinen Ausführungen auf die Sofortmaßnahme hin, die im Kreis getroffen werden können. Besonders auf dem Gebiete des Straßenbaues könnte noch manches geschehen. Ein besonderes Sorgenkind sei der bekannte Eisenbahnübergang bei Bruchhausen, bei dem schon manches Verkehrsunglück Opfer gefordert habe. Die Schwierigkeiten könnten durch eine Ueberführung behoben werden. Man hoffe, dabei die Unterstützung von Reich und Reichsbahn zu erhalten. Ein Ausbau der Kreisstraße Sulzbach-Oberweier-Ettlingenweiler, die sich in sehr schlechtem Zustande befinde, sei wünschenswert. Auch die Straße von Schluttenbach nach Schöllbrunn müßte in verkehrsfähigen Zustand gesetzt werden. Bei dem starken Verkehr im Alb tal sei die Schaffung eines Radfahrweges von Ettlingen nach Busenbach eine Notwendigkeit. Der Verkehr für die Radfahrer sei auf dieser Strecke lebensgefährlich und daher zur Schaffung eines besonderen Radfahrweges durch staatliche Unterstützung.

### Ettlingen erhält Stadtrandiedlung

Die Stadt Ettlingen selbst hat verschiedene Maßnahmen zur Behebung der Arbeitslosigkeit

vorgesehen. So ist die Schaffung einer Stadtrandiedlung südlich der Stadt in Aussicht genommen, die noch in diesem Jahre in Angriff genommen wird. Ferner plant die Stadt Bodenverbesserungen im Umfang von 320 Hektar. Mit ein Viertel dieser Arbeiten soll noch in diesem Jahre begonnen werden. Ob man Erbhöhe schaffen will oder An siedlerland, ist noch nicht entschieden. Für etwa 10 Erbhöfen könnte man Gelände schaffen. Die vorgesehene Stadtentwässerung umfaßt 27 000 Tagewerke. Das Trainingslager der deutschen Sportler auf der Wilhelmshöhe, das besonders den Vorbereitungen für die Olympischen Spiele 1936 gilt, hat in städtischen Kreisen den Gedanken aufkommen lassen, eine Sportplatzanlage im Alb tal zur Unterstützung der Arbeiten der Schule auf der Wilhelmshöhe zu schaffen. Man hofft für diesen Plan Reichsmittel zu erhalten.

### Gelände-Kultivierung ist eine Lebensnotwendigkeit

Reichsstatthalter Robert Wagner dankte dem Kreisleiter für seinen ausführlichen Be-

## Schwere Unwetter im oberen Enz- und Nagoldtal

Frendenstadt, 18. Sept. Während sich am Sonntag in den unteren Tälern des Schwarzwaldes nur leichtere Regengüsse entluden, entwickelten sich in den Abendstunden im oberen Enz- und Nagoldtal schwere Unwetter; diese entluden sich hauptsächlich im Gebiet zwischen Besenfeld - Simmersfeld - Altensteig und Erzgrube und den zwischenseitlichen Tälerchen. Ueber den Kurort Altensteig im Nagoldtal ging ein Wolkenbruch nieder, der an Gärten, Feldern und Wegen beträchtlichen Schaden anrichtete. Der Bahndamm zwischen Ebershardt und Verneck wurde 80 Ztm. hoch mit Geröll überschwemmt; das Wasser schoß hier wie ein Strom über die Straße. Die Nachmittagszüge von und nach Altensteig konnten nicht verkehren. Die alarmierte Feuerwehr von Verneck mußte in stundenlangender Arbeit den Bahndamm von den Geröllmassen befreien.

In der Gegend von Erzgrube im oberen Tal der Nagold schwoilen Nagold und Stuhbach zu reißenden Strömen an. In Nagensbach im Nagoldtal zündete der Blitz in dem größten dortigen Gehöft des Bürgermeisters Wolf, das in drei Stunden völlig eingeschert wurde; nur ein Teil der Fahrnisse konnten gerettet werden. Auch eine Reihe von Hochwaldbäumen wurden durch Blitzschlag zersplittert.

Ottenhöfen, 18. Sept. (Vom Baum gestürzt.) Der Säger Josef Knapp von hier, der sich auf einem Baum zu schaffen machte, stürzte, wahrscheinlich infolge eines Schwindelanfalles, ab und zog sich eine schwere Wirbelsäulenverletzung zu. Er wurde in das Acherner Krankenhaus verbracht.



### Amtliche Bekanntmachungen

#### Verbotener Vertrieb von ausländischen Losen

In den letzten Tagen sind aus Irland an Privatpersonen Lose der „Cambridgehire Sweepstake“ zum Weiterverkauf überandt worden. Der Vertrieb und das Spielen von Losen ausländischer Lotterien ist strafbar. Das Badische Landesstrafpolizeiamt warnt deshalb vor Ankauf und Vertrieb dieser Lose.

#### Das Badische Landesstrafpolizeiamt in Karlsruhe

bittet um sofortige Mitteilung, wo und wann in der Zeit vom 25. August bis 27. August 1934 eine weibliche Person von einem Personentransportwagen angefahren wurde und wo die Verletzte sich befindet.

### Druckschriftenverbote

Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 wird die Verbreitung der nachstehend genannten ausländischen Druckschriften im Inland bis auf weiteres verboten: „Die Einheitsfront“, Amerika, New York. „Die Rote Fahne“, Tschechoslowakei, Prag. „Jouffiza et libertas“, Frankreich, Paris. „Schleifische Warte mit Anzeiger für den Kreis Preß“, Polen, Pleß. „Petit Parisien“, Frankreich, Paris. Bis 31. Oktober 1934 wird verboten: „Die fliegende Taube“, Belgien, Aubeil. „Sunday Chronicle“, England, London.

### Wichstufen

Nach den Mitteilungen der Bezirksärzte waren am 15. September 1934 im Lande Baden verzeichnet mit Milzbrand: Amtsbezirk Emmendingen, Gemeinde Eichstetten. Badisches Statistisches Landesamt. Preisgeprüft verantwortl.: H. Morauer, Karlsruhe.



richt und nahm dann eingehend zu den geplanten Maßnahmen Stellung. Ganz besonderen Wert legte der Reichsstatthalter auf die Gewinnung von Boden für die Landwirtschaft. Es sei notwendig, daß wir jeden Quadratmeter Boden für die Landwirtschaft und für den Gartenbaubetrieb erschließen. Den letzten Quadratmeter Boden kultivieren, sei eine unserer wichtigsten Aufgaben. Die Gemeinde Linsheim habe auf diesem Gebiet vorbildliche Arbeit geleistet. Der Reichsstatthalter betonte in seinen äußerst interessanten Anregungen, daß er mit besonderer Freude gehört habe, daß Ettlingen eine Stadtrandiedlung plane. Die Stadt Mannheim habe in dieser Hinsicht vorbildlich gearbeitet. Am Rande dieser Großstadt seien ganz neue Dörfer entstanden, und diese Tausende von Menschen, die draußen am Stadtrand wohnen würden, seien glücklich und zufrieden und möchten nicht mehr nach der Stadt.

### Keine Aufhebung des Bezirksamts Ettlingen

Bezüglich der Gerüchte über die Aufhebung des Bezirksamts in Ettlingen erklärte der Reichsstatthalter, daß ihm davon nichts bekannt sei. Die endgültige Regelung über die Verwaltungsvereinfachungen würden wohl mit der Reichsreform durchgeführt. Vorläufig sei keine Aufhebung des Bezirksamtes in Ettlingen geplant. Der Reichsstatthalter wies zum Schluß darauf hin, daß er die NS-Volkswohlfahrt auf den Bezirk Ettlingen ganz besonders aufmerksam gemacht habe, damit im kommenden Winter von dieser Stelle aus die Hilfe für den Kreis einsehe.

Nachdem Bürgermeister Kraft noch auf die Möglichkeit der Propagierung von Ettlingen als Wohnstadt und Aufenthaltsort von Pensionären hingewiesen hatte, dankte Landrat Dr. Gaedeke dem Reichsstatthalter für seinen Besuch, der sich sicherlich in günstigem Sinne für die Behebung der Not im Kreise Ettlingen auswirken würde.